



Der Ostel aus Indien.

Sensations-Roman von Pierre Saules.

(Fortsetzung.)

Wieder wurden die Laternen in einen der Eimer gelegt. Jacques ergriff zuerst das Seil und leiterte ihn empor. Oben angelommen, ergriff er die Kurbel und zog seinen Freund aus der Tiefe heraus.

Bald schritten beide, etwas durchnäht, jedoch freudig gestimmt, aus dem Garten auf die Allee des Prinzenpalastes zu.

Eine Stunde später sahen sie im Zimmer Jacques' und fanden ausschließlich ihren müßig gehobenen Sohn.

Er bestand in einem ruhigen Empfangssalon über einer Anzahl französischer und englischer Eisenbanken in Gesamtheit von dreimalhundertsechsundfünfzig Tafeln französischer und genauer Angabe der einzelnen Kunstmaler.

"Das Gänge," lautete der Schlafsaal, "soll von mir an Herrn Jean Farades keine weitere Formalitäten auf bloße Vorzeigung dieser Quittung ausgezahlt werden."

Paris, am 26. Mai 1885 "

Holte die Unterschrift, welche die Rasse unlesbar gemacht hatte, wenn sie es nicht schon vorher gewesen war. Oben in der Ecke zeigten sich noch einige verschwommene Linien eines rechtzeitigen blauen Stempels; doch war es auch hier unmöglich, einen Namen zu unterscheiden, obwohl die Stempelfarbe, gewöhnlich von fetiger Beschaffenheit, der Rasse widersteht.

"Was sind Sie von der Sache?" fragt Paul Merleins.

"Ich erhebe hieraus," entgegnete Jacques, "dass der Mörder mit Jean Farades in Geschäftsbündnis stand. Beide waren dies, und schreiten wir auf der betretenen Bahn mutig weiter, so wird es uns mit vereinten Kräften sicher gelingen, die Unschuldigen zu bestimmen und den wahren Mörder zu entlarven.

Fadejah.

Einige Tage nach seinem nächtlichen Abenteuer sag Jacques Belizay vor seinem Spiegel und legte gerade die Hand an seine Toilettie, als ihm von seinem Kammerdiener folgende Einladungskarte überreicht wurde:

"Herr und Frau Klippson beeilen sich, Herrn Jacques Belizay zu einer Tasse Tee auf heute Abend einzuladen."

Er murmelte etwas von Sklaverei der Gesellschaft vor sich hin, und erinnerte sich, dass ihm sein Chef vor Kurzem gefragt hatte:

"Ich habe Sie durch Lady Klippson einladen lassen. Das kann Ihnen nützlich werden. Sie dürfen nicht verjagen, hinzugehen."

Ich hätte diesen Abend nützlicher anwenden können," sagte er sich, "ich wollte noch eine Liste von allen Bankhäusern in Paris aufziehen lassen, und muss jetzt in Gesellschaft einer Engländerin, die ich in meinem Leben noch nie sah, meine kostbare Zeit verlieren! Herein!"

Es hatte an der Thür geklopft.

"Ah, Sie sind es, Paul! Willkommen!"

"Ich grüße Sie, mein lieber Jacques."

"Der Taufend. Sie haben den Gesellschaftsantrag angelegt?"

"Ich sehe Sie eben im Begriff, das Gleiche zu thun."

"Eine verwunschte Einladung ist mir über den Hals gekommen."

"Wie bei mir! Ich soll noch heute zu Lady Klippson gehen."

Jacques sprang von seinem Stuhl auf.

"Lady Klippson? Sie scheint wohl ganz Paris einzuladen zu wollen! Ich habe schon über zwanzig Personen getroffen, die heute Abend bei ihr eingeladen sind."

"Ich lenne Klippson verhügelnd. Ich habe schon einige Vorlegerhäute mit ihm abgeschlossen. Er möchte mir auch jedes Jahr eine Einladung zu seiner großen Soiree."

Findet heute diese große Soiree statt?"

"Rein. Sie hat schon stattgefunden."

"Also ein engerer Kreis, zu dem wir heute Abend geladen sind! Selbstam. Was sind es für Leute, diese Klippson?"

"Es ist eine Art Kommissionär und hat in Hinderni enge Geschäftsberechnungen."

"Und seine Gattin?"

"Das schöne Weib in ganz Paris."

"Engländerin?"

"Nein, sie ist eine Indierin."

"Sie bergen, Paul!"

"Ich sage Ihnen das, was alle Welt erzählte. Klippson war einst in Indien auf der Jagd nach Tigern oder Elefanten in Gefangenshaft gerathen...."

"Eine romantische Geschichte!" sprach Jacques.

"Und sei beraus von irgend welchem indischen Fürsten bestellt worden."

"Ich sehe das Ende: Er wurde an den Hof dieses Fürsten gezogen, lernte dessen Tochter kennen und lieben; und heraute sie."

"Sie kennen also die Geschichte?"

"Keineswegs; allein es ist in Paris bei solchen erotischen Ereignissen ein kleiner Roman bald fertig."

"Andere behaupten, sie sei von englischen Eltern in Indien geboren."

"Wir werden ja selbst sehen, denn auch ich bin zu den schönen Indiern eingelaufen."

"Sie zu Lady Klippson?"

"Soben ich bei meiner Gesellschafts-toilette. Ich wollte Ihnen noch schreiben, dass wir uns diesen Abend nicht mehr sehen könnten."

"Und ich bin aus dem gleichen Grund an Ihnen vorübergegangen."

"Danken wir dem Aufall!"

"Und der Familie Klippson!"

Eine Stunde später trafen beide Freunde vor der Villa des Engländerin ein.

"Selbstverständlich, mein junger Freund," entgegnete dieser bereitwillig.

"Da kommt sie gerade auf uns zu...."

"Mein liebes Kind, Du erlaubst...."

"Ich hoffe plötzlich inn und warf einen strengen Blick auf Jacques und seine Gemahlin; er hatte bemerkt, wie sie lächelte bei ihrer Annäherung merlich zusammengedrückt waren."

Die Villa Klippson erhob sich inmitten eines großen Gartens, dessen hintere Grenzen von der Ringbahnlinie gebildet wird. Sie ist im Renaissancestil mit eingeschlossenen Gebäußen erbaut, und mit einem ehemaligen Thürmchen geschmückt. Der Eingang bildet ein Portal mit geschnittenen Säulen.

Am heutigen Abend war der Garten

mit Lampen und farbigen Leuchten, welche in den Bäumen hingen, feierlich beleuchtet. Da das Wetter milde war, so hatte man alle Fenster nach dem Garten weit geöffnet.

"Es scheint, man will die große Soiree wiederholen," meinte Paul.

"Sie traten in den Garten ein und begannen die Eingeladenen, welche noch unten waren, zu beobachten. Jacques, der seine Aufgabe keinen Augenblick aus den Augen verlor, half für alles Interesse und suchte in Allem einen Anhaltspunkt zu gewinnen.

"Was machen Sie denn beim Studium in diesem Garten?" fragte Paul verwundert.

"Run", entgegnete Jacques, "dieser Klippson scheint ein großer Geschäftsmann zu sein; er wird mitunter auch Bankiers empfangen; folglich ist es gut möglich, dass ich der Verbrecher in diesem Augenblick unter uns befindet."

"Wenn wir in allen Ecken wühlen, werden wir uns endlich noch selbst anklagen. Kommen Sie, gehen wir vor!"

Hier übernahm sie drei Empfangshäuse, welche mit großer Pracht, aber in einem bizarrem Geschmack mobiliert waren. Es war ein seltsames Gemisch von reichen, selbstgemachten Stoffen, ein Durcheinander von allen Stilarten.

"Hier übernahm sie drei Empfangshäuse, welche mit großer Pracht, aber in einem bizarrem Geschmack mobiliert waren. Es war ein seltsames Gemisch von reichen, selbstgemachten Stoffen, ein Durcheinander von allen Stilarten.

"Die Herren Jacques Belizay und Paul Merleins waren ohne Zweifel sehr interessant, und es war ihnen gelungen, die Begeisterung dieser Quittung auszugsweise zu erhalten.

"Sie waren sehr interessant, und es war ihnen gelungen, die Begeisterung dieser Quittung auszugsweise zu erhalten.

"Sie waren sehr interessant, und es war ihnen gelungen, die Begeisterung dieser Quittung auszugsweise zu erhalten.

"Sie waren sehr interessant, und es war ihnen gelungen, die Begeisterung dieser Quittung auszugsweise zu erhalten.

"Sie waren sehr interessant, und es war ihnen gelungen, die Begeisterung dieser Quittung auszugsweise zu erhalten.

"Sie waren sehr interessant, und es war ihnen gelungen, die Begeisterung dieser Quittung auszugsweise zu erhalten.

"Sie waren sehr interessant, und es war ihnen gelungen, die Begeisterung dieser Quittung auszugsweise zu erhalten.

"Sie waren sehr interessant, und es war ihnen gelungen, die Begeisterung dieser Quittung auszugsweise zu erhalten.

"Sie waren sehr interessant, und es war ihnen gelungen, die Begeisterung dieser Quittung auszugsweise zu erhalten.

"Sie waren sehr interessant, und es war ihnen gelungen, die Begeisterung dieser Quittung auszugsweise zu erhalten.

"Sie waren sehr interessant, und es war ihnen gelungen, die Begeisterung dieser Quittung auszugsweise zu erhalten.

"Sie waren sehr interessant, und es war ihnen gelungen, die Begeisterung dieser Quittung auszugsweise zu erhalten.

"Sie waren sehr interessant, und es war ihnen gelungen, die Begeisterung dieser Quittung auszugsweise zu erhalten.

"Sie waren sehr interessant, und es war ihnen gelungen, die Begeisterung dieser Quittung auszugsweise zu erhalten.

"Sie waren sehr interessant, und es war ihnen gelungen, die Begeisterung dieser Quittung auszugsweise zu erhalten.

"Sie waren sehr interessant, und es war ihnen gelungen, die Begeisterung dieser Quittung auszugsweise zu erhalten.

"Sie waren sehr interessant, und es war ihnen gelungen, die Begeisterung dieser Quittung auszugsweise zu erhalten.

"Sie waren sehr interessant, und es war ihnen gelungen, die Begeisterung dieser Quittung auszugsweise zu erhalten.

"Sie waren sehr interessant, und es war ihnen gelungen, die Begeisterung dieser Quittung auszugsweise zu erhalten.

"Sie waren sehr interessant, und es war ihnen gelungen, die Begeisterung dieser Quittung auszugsweise zu erhalten.

"Sie waren sehr interessant, und es war ihnen gelungen, die Begeisterung dieser Quittung auszugsweise zu erhalten.

"Sie waren sehr interessant, und es war ihnen gelungen, die Begeisterung dieser Quittung auszugsweise zu erhalten.

"Sie waren sehr interessant, und es war ihnen gelungen, die Begeisterung dieser Quittung auszugsweise zu erhalten.

"Sie waren sehr interessant, und es war ihnen gelungen, die Begeisterung dieser Quittung auszugsweise zu erhalten.

"Sie waren sehr interessant, und es war ihnen gelungen, die Begeisterung dieser Quittung auszugsweise zu erhalten.

"Sie waren sehr interessant, und es war ihnen gelungen, die Begeisterung dieser Quittung auszugsweise zu erhalten.

"Sie waren sehr interessant, und es war ihnen gelungen, die Begeisterung dieser Quittung auszugsweise zu erhalten.

"Sie waren sehr interessant, und es war ihnen gelungen, die Begeisterung dieser Quittung auszugsweise zu erhalten.

"Sie waren sehr interessant, und es war ihnen gelungen, die Begeisterung dieser Quittung auszugsweise zu erhalten.

"Sie waren sehr interessant, und es war ihnen gelungen, die Begeisterung dieser Quittung auszugsweise zu erhalten.

mit Haaren, ihre wundersame Gestalt, das alles ging mir beständig durch den Sinn..... faszinierte mich in sie verliebt. Bei meiner Rückkehr von Kaschmir flog ich in die gleichen Schenke ab."

"Und das Hindumädchen erwartete Sie sehnsüchtig," warf Paul davons.

"Ich versichere Sie, dass ich nur dort verblieb, um sie wieder zu sehen. Wirklich erfreuten wieder die Mädchen und tanzten wie beim ersten Mal."

"Doch die Besuchte war nicht darunter...."

"Ich ließ den Wirth rufen und fragte nach meiner Tänzerin."

"Die kleine Fabia?" sagte dieser, "hören Sie nur auf den Gesang ihrer Gespielinnen."

"Sie sangen eine Romanze, deren Titel ich mehr erraten als verfehlt kannte."

"Fabiaj," sangen sie, "ward durch die falschen Worte eines fremden Mannes berührt; sie hatte vor ihm allein getanzt und hatte sich blendend lassen von dem zauberhaften Glanz seines Goldes, welches er ihr gegeben hatte; verloren war am nächsten Tage Fabiaj, verloren war der fremde Mann; er hat Fabiaj getötet und getrunken hat er ihr süßes Blut."

"Was soll das nun?" rief ich aus, "was sollen die letzten beiden Worte?"

"Die Geschichte ist einfach," versetzte der Wirth, "ein Franzose, der hier durchkam, hat Fabiaj gegeben, ihr Geld gegeben, und ist mit ihr verschwunden. Wahrscheinlich hat sie mit nach Calcutta genommen, doch haben wir seither nichts mehr von ihr gehört."

"Sie war sogar bis Frankreich geflossen," sagte Paul.

"Noch nicht," entgegnete Jacques, "die kleine Entzauberung hatte mich traumlos gemacht; sie kehrte nach Calcutta zurück, und verlor dabei ihre damals an den beiden Gesangsgeschenken teilhabenden Freunde."

"Fabiaj ist ein sehr liebliches Kind," sagte Paul.

"Sie waren sehr interessant, und es war ihnen gelungen, die Begeisterung dieser Quittung auszugsweise zu erhalten.

"Sie waren sehr interessant, und es war ihnen gelungen, die Begeisterung dieser Quittung auszugsweise zu erhalten.

"Sie waren sehr interessant, und es war ihnen gelungen, die Begeisterung dieser Quittung auszugsweise zu erhalten.

"Sie waren sehr interessant, und es war ihnen gelungen, die Begeisterung dieser Quittung auszugsweise zu erhalten.

"Sie waren sehr interessant, und es war ihnen gelungen, die Begeisterung dieser Quittung auszugsweise zu erhalten.

"Sie waren sehr interessant, und es war ihnen gelungen, die Begeisterung dieser Quittung auszugsweise zu erhalten.

"Sie waren sehr interessant, und es war ihnen gelungen, die Begeisterung dieser Quittung auszugsweise zu erhalten.

"Sie waren sehr interessant, und es war ihnen gelungen, die Begeisterung dieser Quittung auszugsweise zu erhalten.

"Sie waren sehr interessant, und es war ihnen gelungen, die Begeisterung dieser Quittung auszugsweise zu erhalten.

"Sie waren sehr interessant, und es war ihnen gelungen, die Begeisterung dieser Quittung auszugsweise zu erhalten.

"Sie waren sehr interessant, und es war ihnen gelungen, die Begeisterung dieser Quittung auszugsweise zu erhalten.

"Sie waren sehr interessant, und es war ihnen gelungen, die Begeisterung dieser Quittung auszugsweise zu erhalten.

"Sie waren sehr interessant, und es war ihnen gelungen, die Begeisterung dieser Quittung auszugsweise zu erhalten.

"Sie waren sehr interessant, und es war ihnen gelungen, die Begeisterung dieser Quittung auszugsweise zu erhalten.

"Sie waren sehr interessant, und es war ihnen gelungen, die Begeisterung dieser Quittung auszugsweise zu erhalten.

"Sie waren sehr interessant, und es war ihnen